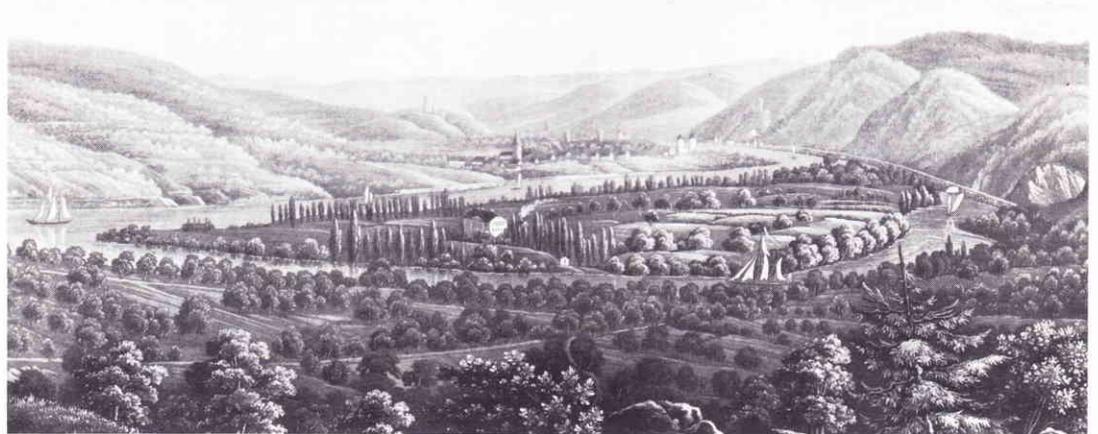


# STRASSEN

Die heutige Heddesdorfstraße, früher Gartenstraße oder auch einfach Striehgaß genannt, war für unseren Ort, was für Koblenz in früheren Zeiten die Kornfortstraße war. Sie diente nämlich zum Transport des Korns und des Stroh. Stroh war damals ein bedeutendes Handelsgut. Allein für die Strohsackfüllung der rd. 600 Betten der Bewohner Horchheims zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden mindestens 8 Wagen besten Haferstrohs benötigt. Rechnet man das für das ganze Jahr, so sind 30 Wagen nicht zu hoch veranschlagt. Stroh diente nicht nur als wertvolles Streugut für das Vieh und zum „Strecken“ des Häckselfutters im Winter, sondern es war auch beim Hausbau für Fachwerkfüllungen und den Wandverputz mit Lehm-Stroh-Mischung unentbehrlich. Außerdem benötigte man es auch zum „Feuer-Anmachen“ der rd. 250 Haushaltungsherde. In Anbetracht dieser Bedeutung, die damals dem Stroh zugemessen wurde, ist es verständlich, daß man jahrhundertlang eine Straße nach dem Erntegut benannte, das auf ihr transportiert wurde. Beim Studium des „Rheinischen Antiquarius“ von Christian von Stramberg lassen einige Zahlen über den Besitz des Herrn von Mees und dessen Kornertrag auf der Insel Oberwerth erkennen, welche Mengen Stroh und Korn vom Oberwerth mit Nachen über den Rhein gebracht wurden. Auf dem Steg unterhalb der „Rollswoog“, einem starken Strudel, in Höhe der Kirchstraße, wurde



Als Oberwerth noch Insel war, schafften Horchheimer Bauern ihre Ernte mit Nachen hinüber zur Striehgass. Das Bild zeigt Horchheim um 1830, im Vordergrund Insel Oberwerth.

## DIE STRIEHGASS

die Frucht auf Erntewagen verladen und durch die heutige Heddesdorfstraße in das Anwesen derer von Mees (Villa Markana) gebracht. Genau 106 Malter Korn - rd. 300 Zentner - wurden als Jahresertrag gemeldet. Das ergibt ca. 30 hochbeladene Wagen, die dann über die Striehgaß holperten. Vom Oberwerth wurde selbstverständlich nicht nur Korn herübergeschafft, sondern auch Heu, Schilf, Gartenerzeugnisse und Früchte. Über 100 Walnußbäume oberhalb der bis 1836 nachgewiesenen St.-Oswalds-Kapelle lieferten zentnerweise Nüsse. Auch in umgekehrter Richtung befuh man

die Striehgaß. Viele Fuder des besten Weins - „Horchheimer Bleichert“ - transportierte man zum Landungssteg. Von hier wurde der hellrot funkelnde Wein - sehr begehrt die Lagebezeichnung „Horchheimer Höll“ - in die Welt versandt. In den siebziger Jahren wurde die Insel zur Königsbach hin durch einen Damm mit dem Land verbunden, wodurch der Wasserspiegel des Horchheimer Rheinarms anstieg. Die Rheinufer wurden mit Bruchsteinmauerwerk befestigt und die Landungsstege hier wie drüben neu angelegt. Industrie siedelte sich an, Bahnkörper zerschnitten unten und oben den Ort.

Die Horchheimer Brücke wurde gebaut. Der Weg mit dem Nachen zum Oberwerth wurde sehr gefährlich, da die hohen Wellen der Dampfschiffe Nachen, Mensch und Ladung bedrohten. Pferde ertranken im Strom. Die Stadt erwarb den Südtteil der Insel und baute dort ein Wasserwerk. Die Inselromantik war endgültig passé. Die waldreiche Gemeinde wußte sich zu helfen. Weit hinter der Schmidtenhöhe wurde gerodet und so neues Acker- und Wiesenland als Ersatzland geschaffen, wenn auch nur für wenige Jahrzehnte.

Hans Eibel

### Textilhaus Lena Müller

Inh. Loni Reinisch



immer modisch aktuell  
und preiswert

Schiesser Damen-  
und Herrenwäsche

54 Koblenz-Horchheim  
Emser Straße 339  
Telefon 73202

- ▶ pünktlich
- ▶ sicher
- ▶ preiswert

### Mehr Umzugs-Qualität

**confern** Möbeltransport-  
betriebe  
Partner-System

Ihr zuverlässiger Partner

**EIFELER**  
Möbeltransport GmbH

Gerichtsstr. 4 (Görresplatz)  
Ruf 38011/31315  
nur eine Minute vom Theater

Hört Ihr Leute laßt Euch sagen,  
für uns hat hier die Stund' geschlagen.  
Wir nehmen Abschied vom „HORCHHEIMER ECK“  
und sagen **DANKE** mit allem Respekt!

In diesem Sinne möchten wir uns von allen Stammgästen,  
Freunden und Gönnern unseres Hauses verabschieden und  
recht, recht herzlich für die jahrelange Treue und Verbunden-  
heit danken!

Auf ein baldiges Wiedersehen im

### Maifelder - Hof

Koblenz-Lützel, Neuendorfer Straße 1-3

freuen sich **Eugen und Annemie Rüdiger**